Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855

1847

46 (8.6.1847)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Unterrhein-Kreis.

1847. Dienstag den 8. Juni. No. 46.

Bekanntmachung.

Die Erhebung der bei den Wasser- und Straßenbauten und Eisenbahnbauten verdient werdenden Tag- und Fuhrlöhne durch Bevollmächtigte betr.

Nr. 6579. Die unterzeichnete Stelle hat unterm 8. Mai d. Jahres eine allgemeine Verordnung an die Wasser- und Straßenbau-Inspectionen und Wasser- und Straßenbau-Kassen und Eisenbahnbaukassen erlassen, worin im Einzelnen vorgeschrieben ist wie sich die Kassen bei Bezahlung der Tag- und Fuhrlöhne zu benehmen haben.

Darin ist unter Anderm auch Folgendes vorgeschrieben:

Diejenigen Personen, welche als Bevollmächtigte Anderer die Zahlung erheben wollen, sind bis zum Schlusse der Zahlungsverhandlung zurückzuweisen, und es ist sodann ihre Vollmacht genau zu prüfen und mit den Taglohnzetteln zu vergleichen.

Ergiebt sich aus der Vollmacht irgend ein Verdacht, daß solche nicht ächt oder corrigirt worden sey, so ist die Zahlung daraufhin zu verweigern. Die Vollmacht muß, wie aus dem der diesseitigen Verordnung vom 1. August 1840 (Verordnungsblatt No. 9) beiliegenden Formular hervorgeht, jedenfalls neben der Unterschrift des Vollmachtgebers auch jene des Bevollmächtigten und den zu erhebenden Betrag enthalten.

Indem man diese Bestimmung hiemit zur allgemeinen Kenntniß bringt, fügt man hier das obenerwähnte Formular bei, damit Diejenigen Forderungsberechtigten, welche genöthigt sind, ihr Guthaben durch Bevollmächtigte erheben zu lassen, sich desselben bei Ausstellung der Vollmacht bedienen können.

Karlsruhe, den 19. Mai 1847.

Großh. Oberdirection des Wasser- und Straßenbaues.

v. Marschall.

vdt. Binder.

(Formular.)

Vollmacht.

Der Unterzeichnete bevollmächtigt hiermit den gleichfalls unterschriebenen sein Guthaben bei der Großherzoglichen Kasse im Betrage von: Gulden kr in Empfang zu nehmen und in seinem Namen dafür zu bescheinigen.

den ten 18

Namensschrift des Bevollmächtigten. Namensschrift des Vollmachtgebers

Für die Richtigkeit:

Das Bürgermeisteramt.

Dienst-Nachrichten.

Der kath. Schul- und Meßnerdienst zu Badenscheuern, Amts Baden, ist dem Hilfslehrer Heinrich Baumann zu Mannheim übertragen worden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

[46]1 Manheim. [Bekanntmachung.] [Die Schiffaiche auf dem Main pro 1847 betreff.] Die Aiche der Schiffe an der Aichstätte zu Wertheim, beginnt den 1. Juli dsf. J. und dauert bis zum 14. desselben.

Indem man hiervon den Schifferstand unter Hinweisung auf Beilage 2, Abschnitt I. zum Main-Zolltariff vom 22. Mai v. J. instructionsgemäß in Kenntniß setzt, wird hierbei bemerkt, daß während dieser Periode, so weit als thunlich, auch ausländische (bayerische) Schiffe geaicht werden.

Mannheim, den 2. Juni 1847.

Großh. bad. Aichcommissär.

Imhoff.

[46]1 A.-No. 11,828. Schwetzingen. Valentin Oehlschläger von Neckarau wurde im ersten Grade mundtodt erklärt und Georg Heinrich Weidner jung von da als dessen Beistand bestellt, ohne dessen Mitwirkung jener die in Landrechtssatz 513 genannten Rechtshandlungen gültig nicht vornehmen kann.

Schwetzingen, den 2. Juni 1847.

Großh. Bezirksamt.

Dr. Fauth.

vdt. Waog.

[46]1 No. 6429. 1. Senat. Karlsruhe. [Urtheil.] In Untersuchungssachen gegen Jakob Vogel von Eichtersheim wegen Diebstahls wird auf das Urtheil des Stadtamts Karlsruhe vom 30. Dezember 1846 besagend:

Der 21jährige Bäckergeselle Jakob Vogel von Eichtersheim wird der Entwendung eines silbernen Messerchens im geschätzten Werth von zehn Kreuzer zum Nachtheil seines Dienstherrn, des Bäckermeisters Bühler, und damit des ersten kleinen Diebstahls und zwar der Ehehalten für überwiesen und schuldig erklärt, und daher unter Verfällung in sämmtliche Kosten der Untersuchung und Straferstehung zur Erstehung einer zwölftägigen bürgerlichen Gefängnißstrafe und zum Ersatze des etwa noch nicht vergüteten Schadens verurtheilt,

auf den vom Angeschuldigten hiergegen anher ergriffenen Recurs zu Recht erkannt:

Es seye das angeführte stadtamtliche Urtheil dahin abzuändern: Daß Jakob Vogel des ihm angeschuldigten Diebstahls für Klagfrei zu erklären und mit Kosten zu verschonen, die Verurtheilung desselben aber zum Schadenersatz aufzuheben sey.

V. R. W.

Dessen zu Urkunde wurde gegenwärtiges Urtheil nach Verordnung großh. bad. Hofgerichts des Mittelrheinkreises ausgefertigt und mit dem größern Gerichts-Insigel versehen.

So geschehen Rastadt den 3. Mai 1847.

[gez.] Obkircher. (L. S.) [gez.] Waidele.

No. 11,913. Dies wird, da der Aufenthaltsort des Jakob Vogel unbekannt ist an Eröffnungsstatt öffentlich bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 27. Mai 1847.

Großh. Stadtamt.

Stößer.

Buser.

[46]1 No. 10,376. Villingen. [Straferkenntniß.] Soldat Konrad Bilian von Schoberhausen hat sich auf die diesseitige Aufforderung vom 3. April d. J. nicht gestellt, er wird deßhalb der Desertion für schuldig und seines Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, auch unter Vorbehalt persönlicher Bestrafung im Betretungsfalle in die gesetzliche Geldstrafe von 1200 fl. verfällt.

Villingen, den 1. Juni 1847.

Großh. Bezirksamt.

Blattmann.

[46]1 No. 18,235. Offenburg. (Verschollenheitserklärung.) Der Wagner Stephan Reis von Appenweier wird nunmehr, da er sich auf die diesseitige öffentliche Aufforderung vom 1. April 1846 No. 10,212 innerhalb der darin gesetzten Frist, weder persönlich noch schriftlich dahier angemeldet hat, für verschollen erklärt, und sein in 323 fl. 13 kr. bestehendes Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Caution in Besitz gegeben.

Offenburg, den 21. Mai 1847.

Großh. Oberamt.

Lichtenauer.

Schubert.

[46]1 No. 2210. Freiburg. [Landesverweisung.] Johann Bulach von Stein, fürstlich hechingischen Oberamts Hechingen, durch Urtheil des hochpreislichen Hofgerichts des Oberrheinkreises vom 16. Septbr. 1845 No. 3447—48, I Sen., wegen Diebstahls zu einer Zuchthausstrafe von 2 Jahren verurtheilt, wurde heute nach allerhöchsten Orts erfolgter

Begnadigung aus diesseitiger Anstalt in seine Heimath entlassen und zufolge des allegirten hohen Urtheils der großh. badischen Lande verwiesen.

Signalement.

Alter: 50 Jahre;
Größe: 6′ 2″;
Haare: dunkelbraun;
Augenbraunen: do.;
Augen: hellgrau;
Gesichtsform: länglich;
Gesichtsfarbe: gesund;
Stirne: hoch;
Nase: groß;
Zähne: gut;
Bart: schwarz;
Kinn: oval;
besondere Zeichen: keine.

Freiburg, den 4. Juni 1847.

Großh. Zuchthausverwaltung.
Schmid.

[46]1 No. 10,250. Villingen. [Bekanntmachung.] Augustin Flaig von Suigen, kön. würtemb. Oberamtes Oberndorf, welcher wegen dritten Diebstahls dahier in Untersuchung gestanden ist, und heute seine Strafe erstanden hat, wurde durch hofgerichtliches Urtheil vom 27. Februar dss. J., No. 1167, II. Sen. zugleich auch aus dem Großherzogthum Baden verwiesen, was unter Beifügung des Signalements des Augustin Flaig veröffentlich wird.

Signalement.

Alter 18 Jahre,
Größe 5′ 3″,
Gesichtsform länglicht,
Gesichtsfarbe etwas blaß,
Haare blond,
Stirne nieder,
Augenbraunen bräunlicht,
Augen blau,
Nase mittler,
Zähne gut,
Mund mittler,
Kinn rund,
Bart keinen,
Besondere Kennzeichen keine.

Villingen, den 29. Mai 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.
Fetter.

[46]1 No. 18,712. Offenburg. [Straferkenntniß.] [Die Desertion des Soldaten Joseph Seidel von Niederschopfheim betreffend.] Da sich der Obgenannte auf die öffentliche Aufforderung vom 26. Februar d. J. bei seinem Regiment in Freiburg noch nicht gestellt, und keine Nachricht von sich gegeben hat, so wird er nun der Desertion für schuldig und des Ortsbürgerrechts verlustig erklärt, und in die Strafe von 1200 fl. verfällt, seine persönliche Bestrafung ober vorbehalten.

Offenburg, den 27. Mai 1847.

Großh. Oberamt.
Kerkenmann.
vdt. Styler.

[46]1 No. 4952. Krautheim. [Bekanntmachung.] Der Mezgerknecht Lorenz Hezler von Ober-Erlenbach (Großhabersdorf), wurde durch Erkenntniß großh. Hofgerichts zu Mannheim vom 27. April d. J., No. 5070, II. Cr.-Senat, wegen Diebstahls bestraft und des Gr. bad. Landes verwiesen.

Was unter Beifügung seines Personalbeschriebs anmit öffentlich bekannt gemacht wird.

Derselbe ist geboren im Jahre 1824, 5′ 8″ groß, mittlerer Statur, hat hohe Stirne, hellbraune Haare, braune Augen, dicke Nase, mittlern Mund, längliches Gesicht und gesunde Farbe.

Krautheim, den 31. Mai 1847.

Großh. Bezirksamt.
Böttlin.

[45]2 No. 1313. Pforzheim. [Offene Gehülfenstelle.] Durch die Abberufung des bisherigen Buchhalters, ist die erste Gehülfenstelle, mit einem jährlichen Gehalt von 500 fl. dahier frei geworden, welche mit einem tüchtigen Cameral-Practikanten wieder besetzt werden soll.

Cameral-Practikanten oder Assistenten, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, werden ersucht unter Anlage ihrer Zeugnisse sich in Bälde zu melden.

Der Eintritt sollte sogleich geschehen.

Pforzheim, den 28. Mai 1847.

Großh. Domänen-Verwaltungs- und Forst-Casse.
Bittmann.

[45]2 No. 16891. Offenburg. [Desertion.] Andreas Spinner von Elgersweier, Corporal im 3. Infanterie-Regiment, welcher sich aus seinem Urlaub entfernt hat und am 27. April d. J. in Straßburg nach Algier anwerben ließ, wird öffentlich aufgefordert, sich binnen sechs Wochen dahier oder bei seinem Rigiments-Commando zu stellen und über seine unerlaubte Entfernung zu verantworten, ansonst er der Desertion für schuldig, seines Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und in die bestimmte Strafe

von 1200 fl. verfällt werde. Zugleich fügen wir seine Personsbeschreibung mit der Bitte an die resp. Behörden hier bei, den Entwichenen falls er in diesseitigem Lande wieder betreten werden sollte, verhaften und hierher oder an sein Commando einliefern zulassen.

Personsbeschrieb.

Alter 25 Jahre,
Größe 5′ 4″,
Körperbau besetzt,
Farbe des Gesichts bräunlich,
Farbe der Augen braun,
Farbe der Haare schwarz,
Nase klein,
besondere Kennzeichen: Sommersprossen.

Offenburg, den 14. Mai 1847.

Großh. Oberamt.
Lichtenauer.
Schubert.

[45]2 No. 11,619. Schwetzingen. [Straferkenntniß.] Nachdem sich Johann Jakob Eberbach von Neulußheim, Soldat des großh. Dragonerregiments Markgraf Maximilian No. 1 auf die öffentliche Vorladung vom 13. April l. J., No. 8033 nicht gestellt hat, so wird derselbe hiermit der Desertion für schuldig erklärt, und in die gesetzliche Vermögensstrafe von 1200 fl., vorbehaltlich seiner persönlichen Bestrafung, verurtheilt.

Schwetzingen, den 31. Mai 1847.

Großh. Bezirksamt.
Dr. Fauth.
vdt. Meixner.

[43]3 No. 7082. Sinsheim. [Straferkenntniß.] Ludwig Sauer von Steinsfurth, Soldat beim IV. Infanterie-Regiment zu Mannheim, wird, da er sich auf den öffentlichen Aufruf vom 11. Februar d. J. No. 2219. nicht gestellt hat, der Desertion für schuldig, somit, unter Vorbehalt seiner persönlichen Bestrafung, seines Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt und zu einer Geldstrafe von 1200 fl. verfällt, welche Strafe auf den dereinstigen Vermögensanfall von ihm erhoben werden soll.

Sinsheim, den 18. Mai 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.
Bulster.
vdt. Stierle.

[44]3 No. 9651. Villingen. [Aufforderung.] Der Bürger und Handelsmann Johann Georg Riegger von Kirchdorf hat sich am 22. d. M. heimlich entfernt, und zwar dem Vernehmen nach in der Absicht um nach Amerika auszuwandern.

Derselbe wird aufgefordert, binnen 6 Wochen nun gewisser in seiner Heimath zurück zu kehren, als er sonst des Unterthanenrechts im Großherzogthum für verlustig erklärt, und weiter die gesetzliche Vermögensstrafe gegen ihn erkannt werden würde.

Villingen, den 23. Mai 1847.

Groß. Bezirksamt.
Blattmann.

[44]3 No. 12,666. Wiesloch. [Erkenntniß.] J. U. S. gegen den Soldaten Jakob Judas von Neidenstein, wegen Desertion, wird erkannt:

Daß Soldat Jakob Judas von Neidenstein, welcher ungeachtet diesseitiger Aufforderung vom 24. Dezember v. J. sich weder bei seinem Regimentscommando, noch dahier gestellt hat, des Verbrechens der Desertion für schuldig; daher seines Bürgerrechts für verlustig zu erklären und in eine Geldstrafe von 1200 fl. zu verfällen sey, vorbehaltlich persönlicher Bestrafung auf Betreten.

Wiesloch, den 18. Mai 1847.

Großh. Bezirksamt.
Faber.

[43]3 Sinsheim. [Entmündigung.] Der ledige Johannes Rufenach von Zuzenhausen ist wegen Blödsinnes entmündiget, ihm ist Jakob Wanner von Zuzenhausen als Vormund bestellt worden, was andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Sinsheim, den 12. Mai 1847.

Großh. Bezirksamt Hoffenheim
Lang.
vdt. Rinkler.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

1) im Bezirksamt Stockach:

[46]1 zwischen der Pfarrei Mühlingen und der Gemeinde Hecheln;

2) im großh. bad. fürstl. fürstenb. Bezirksamt Meßkirch:

[46]1 zwischen der Gemeinde Leibertingen als erblehenbare Besitzerin des fürstl. fürstenb. Kameral-Guts Wildenstein und der Herrschaft Hohenzollern-Sigmaringen, wegen des der Letztern auf dem Gute Wildenstein zustehenden Zehntens;

3) im Bezirksamt Meersburg:

[46]1 zwischen großh. Domänenärar und den

Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Breitenbach und Stehlinsweiler;

4) im Bezirksamt Stockach:

[45]2 zwischen der Pfarrei Eigeltingen und der Gemeinde Renzingen;

5) im Bezirksamt Staufen:

[45]2 zwischen dem Lehrinstitut Adelhausen zu Freiburg und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Ballrechten und Dottingen;

6) im großh. bad. fürstl. fürstenb. Bezirksamt Neustadt:

[45]2 zwischen der Pfarrei Saig und der Gemeinde Falkau;

7) im großh. bad. fürstl. fürstenb. Bezirksamt Meßkirch:

[44]3 zwischen der Pfarrei Menningen und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung daselbst und auf Leitishofen;

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammguts-Theil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von 3 Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

[46]1 ANo. 5932. Eberbach. [Präclusiv-Bescheid.] In der Gant-Sache des Bäckermeisters Hiob Beisel von Eberbach, werden hiermit alle Diejenigen, welche die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Eberbach, den 18. Mai 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

A. A.

Brummer.

[46]1 R.-No. 11,164. Wertheim. [Ganterkenntniß.] Ueber das Vermögen des Steinhauers Adam Oetzel von Bettingen haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag, den 21. Juni l. J.,
Vormittags 8 Uhr,

anberaumt.

Wer nun aus was immer für einem Grunde einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen dem Vorzugsrecht der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Wertheim, den 21. Mai 1847.

Großh. bad. Stadt- und Landamt.

Spangenberg.

[46]1 No. 12,228. Neckargemünd. [Ganterkenntniß.] Gegen die Verlassenschaft des † Schmidt Georg Heinrich von Gaiberg haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch, den 30. Juni,
Morgens 9 Uhr,

auf diesseitiger Geschäftskanzlei angeordnet. Alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, ein Borg- und Nachlaßvergleich versucht werden, und sollen in Bezug auf diese Ernennungen, so wie den etwaigen Borgvergleich die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Neckargemund, den 23. Mai 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.

Sauer.

vdt. Baumann, a. j.

[46]1 No. 15,658. Neckargemünd. [Gläubigeraufruf.] Friedrich Molz von Reilsheim ist gesonnen mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern, etwaige Gläubiger haben daher ihre Ansprüche in der auf

*

Freitag den 11. Juni,
Morgens 9 Uhr,
angeordneten Liquidationstagfahrt um so gewisser anzumelden, als ihnen sonst von hieraus nicht mehr zur Zahlung verholfen werden könnte.

Neckargemünd, den 28. Mai 1847.

Großh. Bezirksamt.
Rüttinger.

Thilo.

[46]1 Sinsheim. [Gläubigeraufruf.] Der im Jahr 1842 ohne Staatserlaubniß nach Nordamerika ausgewanderte Johann Adam Schwind ledig von Daisbach ist um Ausfolgung seines noch in Daisbach befindlichen Vermögens eingekommen. Es wird daher Tagfahrt zur Liquidation seiner Schulden auf

Freitag den 25. Juni, Morgens 8 Uhr,

anberaumt. Sämmtliche Gläubiger desselben werden hierzu mit dem Bemerken vorgeladen, daß den Nichterscheinenden später von hieraus nicht mehr zu ihrer Befriedigung verholfen werden kann.

Sinsheim, den 24. Mai 1847.

Großh. Bezirksamt Hoffenheim.
Lang.

vdt. Rinkler.

[46]1 No. 14,343. 14,341. Wiesloch. [Gläubigeraufruf.] Die Joseph Meierschen Eheleute von Rauenberg, und die Kaspar Borstschen Eheleute von da, sind gesonnen, nach Nordamerika auszuwandern. Zur Anmeldung ihrer Schulden haben wir daher Tagfahrt auf

Freitag, den 11. Juni d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

auf der Amtskanzlei dahier anberaumt, wozu ihre etwaigen Gläubiger mit dem Bemerken eingeladen werden, daß sie im Unterlassungsfalle eine diesseitige Zahlungshülfe nicht mehr erwarten könne.

Wiesloch, den 28. Mai 1847.

Großh. Bezirksamt.
Bleibimhaus.

[44]3 No. 6512. Sinsheim. [Gantkenntniß.] Gegen Joh. Michel Hagmeier von Waldangelloch haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag den 25. Juni, 8 Uhr,

auf diesseitiger Geschäftskanzlei angeordnet. Alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, ein Borg- und Nachlaßvergleich versucht werden, und sollen in Bezug auf diese Ernennung, sowie den etwaigen Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Sinsheim, den 20. Mai 1847.

Gr. bad. Bezirksamt Hoffenheim zu Sinsheim.
G. Lang.

Erbvorladung.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen zwölf Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten ausgeliefert werden wird. Aus dem

Großh. bad. fürstl. fürstenb. Bezirksamt
Haslach:

[42]3 No. 7470. von Haslach: Hämmerle, Joseph, welcher im Jahre 1827 oder 1828 seine Wanderschaft als Seilergeselle angetreten hat und von dem man seit dem 10ten Juli 1830, wo er aus dem Charité-Krankenhause in Berlin geheilt entlassen wurde, keine Nachricht mehr hat, sein Vermögen besteht in circa 400 fl.;

[44]2 No. 2264. Sinsheim. [Aufforderung.] Johann Christoph Michael Weber von Ehrstädt, Sohn des verlebten Schuhmachers Jakob Weber von da, der vor etwa 20 Jahren nach Amerika reiste, und seitdem vermißt ist, wird zur Erbtheilung seines verstorbenen Vaters mit Frist von 3 Monaten unter dem Bedeuten vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfalle sein Erbtheil lediglich Denjenigen würde zugetheilt werden, welchen er zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Sinsheim, den 25. Mai 1847.

Großh. bad. Amtsrevisorat Hoffenheim.
Knaus.

[46]1 No. 12,931. Lörrach. [Aufforderung.] Der ledige Druckergeselle Reinhard Wunsch von hier, wanderte schon vor vielen

Jahren nach Nordamerika aus, und ließ seit 17 Jahren nichts mehr von sich hören. Da ihn nun in Folge Ablebens der Katharina Weusch von hier ein Erbvermögen zufiel, so wird er andurch aufgefordert, binnen Jahresfrist sich dahier zu dessen Empfangnahme zu melden, widrigens er für verschollen erklärt, und das Vermögen den bekannten gesetzlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben würde.

Lörrach, den 20. Mai 1847.

Großh. Bezirksamt.

Streicher.

[46]1 No. 4360. Wiesloch. [Aufforderung.] Der ledige Christian Dieter, Sohn des verstorbenen Bürgers und Landmanns Friedrich Dieter, und dessen ebenfalls verlebten Ehefrau Katharina, geborne Rohr von Baierthal, welcher im vorigen Jahre nach Amerika auswanderte, ist durch den am 20. Dezember v. J. erfolgten Tod seiner Mutter zur Erbschaft deren Nachlasses berufen. Da aber dessen Aufenthaltsort zur Zeit unbekannt ist, so wird derselbe zur Erbtheilung binnen sechs Monaten von heute an mit dem Bedrohen vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich denjenigen zugetheilt werden wird, denen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Wiesloch, den 28. Mai 1847.

Großh. Amtsrevisorat.

Zikler.

[42]3 No. 10,012. Neckarbischofsheim. [Aufforderung.] Die Wittwe des verstorbenen Bürgers und Landwirths Johannes Wick von Epfenbach, Elisabetha geborene Weiß, hat dahier um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an diese Verlassenschaft zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 2 Monaten dahier geltend zu machen, widrigenfalls diesem Gesuche stattgegeben werden wird.

Neckarbischofsheim, den 10. Mai 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.

Beck.

Kauf-Anträge.

[46]1 Schwetzingen. [Hausversteigerung.] Das in No. 33 und 34 dieser Blätter beschriebene Wohnhaus des Bürgers und Wittwers Johann Grünauer dahier, wird

Samstag, den 3. Juli l. J.

früh 8 Uhr,

im Rathhause dahier, nochmals versteigert, wobei der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot auch dann erfolgt, wenn damit der Schätzungspreis auch nicht erreicht würde.

Schwetzingen, den 1. Juni 1847.

Bürgermeister.

Welde.

[46]1 Krumbach, Amts Mosbach. [Liegenschaftsversteigerung.] Da bei der heute stattgehabten Zwangsversteigerung gegen den hiesigen Bürger Paul Ebert auf die unter No. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 10, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 37, 38, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, wie sie in diesem Blatt No. 31, 33 und 34 beschrieben sind, kein Gebot geschah, so werden diese Liegenschaften auf

Montag den 28 Juni l. J.,

Mittags 1 Uhr,

in hiesigem Gemeindehause der zweiten Versteigerung mit dem Beifügen ausgesetzt, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn das Gebot auch unter dem Schätzungspreise bleiben sollte.

Krumbach, den 19. Mai 1847.

Großh. Bürgermeisteramt.

Bangert.

vdt. Oberbauer.

[46]1 Heidelberg. [Hausversteigerung.] Zufoge richterl. Zugriffsverfügung wird dem hies. Bürger und Bierbrauer Jakob Gruber

Freitag den 9. Juli l. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

auf hies. Rathhause dessen Wohnhaus, dahier in der Plöckstraße Lit. A. No. 195. liegend, eins. Joh. Gg. Winkler, ands. Max Hettinger hinten die Anlage, 20 Rth., 6′, 5″, 6‴ enthaltend, nebst daran liegendem Garten, der 38 Rth., 5′, 2″, 6‴ enthält, versteigert und sogleich zugeschlagen, wenn der Preis erreicht wird.

Heidelberg, den 1. Juni 1847.

Bürgermeister.

Winter.

Bachmann.

[46]1 Sinsheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Gegen Peter Wundrack dahier wird der Gerichtszugriff auf Mittwoch den 7. Juli d. J., Nachmittags 3 Uhr vollzogen, wobei nachbeschriebene Liegenschaften nach erlöstem Schätzungswerth oder darüber den gesetzlichen Zuschlag erhalten.

Häuser.

1.

Schätzungswerth. fl.

Ein halbes zweistöckiges Wohnhaus sammt Zugehörte bei der Burg, eins. Philipp Heinrich Besserer, andſ. Joh. Michel und Gg. Michel Ziegler sammt Hausplatz 250

Acker.

2.

1 Vrtl. 35½ Rth. alten, oder 1 Vrtl. 97⁸/₁₀ Rth. neuen Maaßes Acker im breiten Brunnen, eins. Georg Michel Jeckel, andſ. die Anstößer; Pl.No. 286. Zinst dem Herrn v. Göler 2 Inſ. Kern ständig und dem Stift flürlich 1 Simri Korn oder 1 Simri 2 Acht Haber; 140

Garten.

3.

7½ Rth. alten, oder 11⁸/₁₀ Rth. neuen Maaßes Garten in der Kappisau Pl. No. 80., eins. Heinrich Stein, andſ. Jakob Frank's Erben; zinst dem Stift 6 Hlr. 22

Dieses wird anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Sinsheim, den 1. Juni 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Haag.

[46]1 Heidelberg. [Hausversteigerung.] Richterlicher Zugriffsverfügung zufolge wird dem Schuhmacher Mich. Alexander von hier

Mittwoch den 23. Juni 1847,
Nachmittags 3 Uhr,

das ihm zugehörige Wohnhaus, dahier in der Bussemergasse Lit. D. No. 141. liegend, eins. die Kutscheromnibusgesellschaft, andſ. Sal. Lazarus, hinten S. Anhegger und H. Hettinger 1 Rth. 10 Schuh, 18 Zoll enthaltend, auf hies. Rathhause abermals versteigert und mit Vorbehalt der Genehmigung des Gläubiger-Ausschusses zugeschlagen.

Heidelberg, den 3. Juni 1847.

Bürgermeister.

Winter.

Bachmann.

[46]1 Wiesloch. [Heugrasversteigerung.] Das diesjährige Heugras von den herrschaftlichen Wiesen in nachstehenden Gemarkungen wird an folgenden Tagen versteigert:

zu Wiesloch

Freitag den 11. Juni, Nachmittags 2 Uhr, von der herrschaftlichen Bruchwiese mit 4½ Morgen auf dem Platze,

zu Horrenberg

Samstag den 12. Juni, Nachmittags 2 Uhr, von der Stockwiese mit 6 Morgen auf dem Platze,

zu Hockenheim

Montag den 14. und Dienstag den 15. Juni jedesmal Vormittags 9 Uhr, von ungefähr 550 Morgen im Schacher in Wirthshaus zur Kanne daselbst.

Wiesloch, den 4. Juni 1847.

Großh. bad. Domänenverwaltung.

Lamey.

[46]1 Plankstadt. [Liegenschaftsversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung werden dem hiesigen Bürger und Landwirth Konrad Stroh

Mittwoch, den 14. Juli l. J.
Nachmittags 1 Uhr,

auf dem Rathhause dahier folgende Liegenschaften versteigert und bei erreicht werdendem Schätzungspreise endgültig zugeschlagen.

H.-No. 150 a) Ein einstöckiges Wohnhaus mit Viehstall und Balkenkeller, von eichen Riegel-Holz.

b) Ein abgesonderter Schopfen von Holz.

Ca. 14 Rth. Haus-, Hof- und Gartenplatz worauf diese Baulichkeiten ruhen.

Das Ganze liegt im untern Dorf am Wieblinger Weg, neben Christian Mitsch und Peter Lick.

Plankstadt, den 1. Juni 1847.

Sessler, Bürgermeister.

vdt. Mackle, Rathschr.

[46]1 Walldorf, Amt Wiesloch. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem hiesigen Bürger und Landwirth Nikolaus Aster werden in Folge richterlicher Verfügung vom 16. März 1847, No. 8053 sämmtliche Liegenschaften

Montag, den 28. Juni l. J.
Mittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert. Die Liebhaber ladet man mit dem Bemerken hiezu ein, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Walldorf, den 29. Mai 1847.

Der Bürgermeister.

Horsch.

vdt. Buchler.

[46]1 Hoffenheim. [Ankündigung.] Aus der Gantmasse des hiesigen Bürgers und Webermeisters Georg Michel Frei werden

Donnerstag, den 1. Juli l. J.
Morgens 8 Uhr,

auf dem Rathhause hier folgende Liegenschaf-

ten öffentlich versteigert, und endgültig zugeschlagen, wenn wenigstens der Schätzungspreis geboten wird.

Häuser und Gebäude.

1.

Ein Wohnhaus, 1½stöckig, 1 Viertel von Stein, eine Scheuer von Holz mit Stall, ein Schopfen mit Schweinställen, sammt Grund-, Boden- und Hofgerechtigkeit, hinten im Dorf, eins. Georg Friedrich Neu, ands. Johann Georg Sohns, stoßt vorn auf die Allmend, und hinten auf Adam Wetzels Erben und Valentin Wolf Kinder.

Aecker.

Flur Waibstadt.

2.

80 Rth. 44 Sch. am Mühlfeld, eins. die Chaussé ands. Peter Döblers Erben.

Flur Dühren.

3.

77 Rth. 14 Sch. am Eichgrund, eins. der Rain, ands. Barbara Frey.

4.

79 Rth. 34 Sch. unterm Sellich, eins. der Wald ands. Georg Karren.

Weinberge.

Ungefähr 17 Rth. 63 Sch. am Rolf, eins. Jakob Bender, ands. Peter Fuchs Erben.

Hoffenheim, den 29. Mai 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Engelhard.

Stephan.

[46]1 Rauenberg, Amts Wiesloch. (Liegenschaftsversteigerung.) Da bei der heute in No. 34 und 36 dieses Blattes ausgeschriebenen Liegenschaftsversteigerung des Franz Maier von hier der Schätzungspreis noch nicht erreicht worden ist, hat man Tagfahrt auf Montag den 14. Juni d. J. Mittags 1 Uhr zur letzten Versteigerung mit dem Bemerken anberaumt, daß um das sich ergebende höchste Gebot der Zuschlag erfolge, auch wenn solches unter dem Schätzungspreis bleiben würde.

Rauenberg, den 19. Mai 1847.

Laier, Bürgermeister.

vdt. Zachmann.

[46]1 No. 541. Kirchardt. [Liegenschaftsversteigerung.] In Sache des Handelsmanns Friedrich Bassermann von Mannheim Klgr. gegen die Gantmasse des Altbürgermeister Heinr. Klein von hier nunmehr gegen den Jakob Herrmann jung von da Bklgtr. Forderung betreffend.

Die auf den 11. v. M. anberaumte und in No. 31, 33 und 34 dieses Blattes ausgekündigte Zwangsversteigerung in rub. Betreff, wurde, zu Folge verehrlichen Beschlusses Wohllöblichen Bezirksamtes Sinsheim vom 24. April l. J. No. 5,923 nicht vorgenommen, wir haben daher nochmals Tagfahrt auf

Montag den 19. Juli l. J.

Nachmittags 1 Uhr,

auf diesseitiges Geschäftszimmer anberaumt, und laden die Liebhaber mit dem Bemerken dazu ein, daß wenn der Schätzungspreis erreicht, endgültig zugeschlagen wird.

Kirchardt, den 1. Juni 1847.

Der Bürgermeister.

Betz.

vdt. Baumann.

[46]1 Walldorf, Amts Wiesloch. Liegenschaftsversteigerung.] Dem hiesigen Bürger und Taglöhner Johannes Wolf werden in Folge richterlicher Verfügung sämmtliche Liegenschaften

Montag, den 21. Juni l. J.

Nachmittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Walldorf, den 26. Mai 1847.

Der Bürgermeister.

Horsch.

vdt. Buchler.

[46]1 Obriaheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Der Karl Demonet Wittwe von hier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 7. Juli 1846, No. 13,873 die in diesen Blättern vom 18. und 1. Septbr. 1846, No. 70 und 75, pag. 689 und 744 verzeichneten Liegenschaften.

Donnerstag, den 8. Juli 1847.

Morgens 9 Uhr,

auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis oder darüber gelöst werden wird:

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus sammt Wasch- u. Backhaus nebst 2 Scheuern, unter einem Dach, mit gewölbtem Keller und Stallung, Holzremise und Gewächshaus, im untern Dorf gelegen, neben Friedr. Blum und Eucharius Ernst, welche Gebäude sich zu jedem Geschäftsbetrieb eignen.

2) 1¼ Morgen Gras- und Baumgarten hin-

ter dem Haus neben dem Kellergebäude und Hof, sodann neben Bernhard Bender und Wendel Ehrmann.

3) 2 Vrtl. Pflanzgarten hinter dem Haus mit edlen Obstbäumen besetzt, ganz mit Mauern umgeben, an welchen Traubenlauben sich befinden, und durch denselben fließt die Heiligenbach, neben Fried. Blum und Euchar us Ernst.

4) 3 Vrtl. Pflanzgarten im untern Dorf, mit neuerbautem modernem Gartenhaus, neben Heinrich Kraft und der Chaussee.

5) 1 Morgen Acker im 12. Morgen, neben Bürgermeister Horn und Albrecht Ludäscher.

6) 2 Vrtl. Acker in der Steingrüben, neben Wilh. Rüdinger und Jos. Müller.

7) 2 Vrtl. Acker im Valtort, neben Michael Braus und dem Harm.

Obrigheim, den 11. Mai 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Horn.

[46]1 Rippenweier. [Liegenschaftsversteigerung.] Das dem Georg Neck von hier zugehörige Wohnhaus mit Pflanzgarten, eins. Andreas Fath andſ. der Weg, Tax: 100 fl. wird

Mittwoch, den 30. Juni d. J.
Morgens 10 Uhr,

auf diesseitiger Gemeindestube im Zwangswege versteigt und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Rippenweier, den 1. Juni 1847.

Der Bürgermeister.

Jöst. Külp.

[46]1 No. 3262. Eberbach, am Neckar. [Liegenschaftsversteigerung.] Im gerichtlichen Zugriffswege werden dem Bürger und Kammmacher Christian Neuer von hier bis

Montag, den 12. Juli l. J.
Nachmittags 3 Uhr,

auf hiesigem Rathhause unten beschriebene Liegenschaften diesseitiger Gemarkung öffentlich zu Eigenthum versteigert, und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Schätzungspreis fl.

1.

Ein Drittel Wohnhaus sammt Zubehörde, in der neuen Vorstadt, neben Margaretha Rottengatter und Jakob Karls Garten, sammt dem hinterm Hause liegenden Garten. 400

2.

38 Rth. Neurott im Breitenstein, neben Hiob Koch und Franz Mohr. 55

3.

40 Rth. 95½ Sch. Wiesen im unteren Dörrhebstahl, zur Hälfte neben Benedik Stumpf Wtb. und Hiob Eisenheim. 120

4.

16 Rth. 53 Sch. Grasrain im Scheuerberg, neben Georg Leutz Wtb. und Karl Koch. 32

5.

12 Rth. Wiesen in der Lauterbach, neben Jakob Schölchs Erben und der Mauer. 30

6.

36 Rth. 3 Sch., ein Dritttheil Acker im kleinen Langenthal, oberes Theil neben sich selbst und Jos. Veith. 108

7.

25 Rth. 21 Sch. Garten am Scheuerberg, neben Jakob Dietz und Johannes Raab 50

Eberbach, den 1. Juni 1847.

Bürgermeister.

Neuer.

vdt. Kleiner.

[46]1 Rauenberg, Amts Wiesloch. [Liegenschaftsversteigerung.] In Folge richterlicher Vollstreckungs-Verfügung vom 13. März d. J. No. 3634, werden der ledigen Maria Eva Liner von hier

Donnerstag, am 1. Juli d. J.
Mittags 1 Uhr,

nachstehende Liegenschaften auf hiesigem Rathhaus öffentlich mit dem Bemerken versteigt, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn mindestens der Schätzungspreis geboten wird.

1.

7 Rth. Hausplatz mit einem einstöckigen halben Wohnhaus und Stallung mitten im Dorf, eins. Johannes Maurer andſ. Paul Hillenbrand.

2.

16 Rth. Acker in den Laieräcker, eins. Jakob Laier andſ. Aufstößer.

3.

30 Rth. Acker im Hohenstein, eins. Leonhard Sponagel andſ. Michael Gerner.

Rauenberg, am 26. Mai 1847.

Laier, Bürgermeister.

vdt. Zachmann.

[45]2 Heidelberg. [Liegenschaftsversteigerung.] In Folge richterlicher Zugriffsverfügung werden dem Landwirthe Joh. Marx Lösch,

Freitag den 18. Juni l. J.
Nachmittags 3 Uhr,

auf hies. Rathhause abermals versteigert und ohne Rücksicht auf den Schätzungspreis um das eingelegt werdende Gebot zugeschlagen.

1. Ein dahier in der Neugasse Lit. A. No. 172. liegendes Wohnhaus mit Hof, 4 Rth. 47 Schuh, 77 Zoll enthaltend, eins. Karl Reiher, ands. Peter Trau We., hinten Karl Loos.

2. 3 Vrtl. 14 7/10 Rth. Bergstück im Wingertsbezirk, eins. Ph. Arnold jung., ands. und oben Andr. Voth, unten Ph. Arnold und Jak. Dietz.

Heidelberg, den 28. Mai 1847.

Bürgermeister.

Winter. Bachmann.

[43]3 Zuzenhausen. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem Bürger und Taglöhner Friedrich Roster von hier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 9. April l. J. No. 4825 nachbeschriebene Liegenschaften

Mittwoch den 16. Juni l. J.,
Nachmittags 1 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause öffentlich versteigert und endgültig zugeschlagen wenn der Schätzungspreis geboten wird.

Häuser und Gebäude.

1.

Ein zweistöckiges Wohnhaus zur Hälfte und ¼ Keller das vordere Theil mit halbem Stall, ¼ Scheuer auf Mathias Baumeisters Hofraith, nebst Schweinstall in der hintern Gasse No. 55 neben Johannes Halter und Wilhelm Kirsch.

Aecker.

2.

32 Rth. im Dielheimerweg, neben der Schaffnei Lobenfeld und Christina Roster.

3.

29 Rth. im Steinig, neben Gg. Michael Rufenach und Gewann.

4.

16⅔ Rth. im Wässerungsbuckel, neben Heinr. Pfeffer und Christina Roster.

5.

22 Rth. in der Teufelsklinge, neben Joseph Halter und Adam Kaspari.

6.

21 Rth. im Storchennest, neben Georg Oblender und Barbara Roster.

7.

25 Rth. im Sollenbusch, neben Gg. Mich. Maier und Schaffnei Lobenfeld.

Wiesen.

8.

28 Rth. im Hork, neben Schaffnei Lobenfeld und Wilhelm Kridels Erben.

9.

22 Rth. im Thal, neben Konrad Beiermeister und Nikolaus Zwillnis Erben.

10.

4¾ Rth. Baumgarten im Kirchberg, neben der Schaffnei Lobenfeld und Wilhelm Kirsch.

Zuzenhausen, den 19. Mai 1847.

Der Bürgermeister.

Pfeffer.

vdt Oblender, Rathschreiber.

[44]3 Mannheim. [Accord-Arbeiten.] Die Errichtung eines Anbaues an das Amthaus zu Weinheim und die Verlegung der Waschküche daselbst, zu 1547 fl. 55 kr. berechnet, soll durch Soumission an einen Haupt-Uebernehmer in Accord gegeben werden.

Plan, Ueberschlag und Bedingnisse liegen zur Einsicht auf dem Büreau der Amtskasse zu Weinheim bereit, wo auch die Gebote bis zum 15. Juni einzureichen sind.

Mannheim, den 30. Mai 1847.

Großh. Bauinspektion.

Dyckerhof.

[44]3 Reichartshausen, Amts Neckarbischofsheim. [Wasenmeisterei-Versteigerung.] In Sachen der Philipp Jakob Leonhard'schen Curatell in Neckargemünd, gegen Eva Margaretha Baier, jetzt Ehefrau des Gg. Phil. Herbold dahier Forderung betreffend, werden der Beklagten, gemäß amtlicher Auflage vom 13. Februar 1847 No. 3434 bis

Montag den 14. Juni l. J.,
Mittags 1 Uhr,

ihre dahier besitzende Erbbestands-Wasenmeisterei, auf hiesigem Rathhause im Zwangswege unter nachstehenden Bedingungen resp. Bemerkungen öffentlich versteigert, und bei Erreichung des Schätzungspreises sogleich zugeschlagen.

1.

Die Wasenmeisterei ist Erbbestand, wozu der Staat der Ober-Eigenthümer ist.

2.

Zu dieser Wasenmeisterei gehören folgende Ortschaften und Höfe:

Im Bezirksamt Nekarbischofsheim.

Reichartshausen, Epfenbach, Helmstadt, Weilerhof, Engelheimerhof, Flinsbach und Barger.

Im Bezirksamt Mosbach.

Aglasterhausen, Daudenzell, Asbach, Breitenbrunn, Neckarkatzenbach, Gutenbach.

Im Bezirksamt Neckargemünd.

Neunkirchen, Oberschwarzach, Unterschwar-

zach, Schwannheim, Allenmühl, Oberschönbrunn, Unterschönbrunn, Moßbrunn, Hag, Neckarhausen, Waldwimmersbach, Lobenfeld, Kloster, Münchzell, Spechbach, Meckesheim, Mauer, Ober- und Unterwiesenbach, Muckenloch, Dielsberg, Rainbach, Bammerthal, Reitholsheim, Hilsbach, Geienberg, Ochsenbacherhof, Maisbacherhof, Lingelderhof, Langenzellerhof, Dielsbergerhof, Leiderhof, Angenloch und Michelbach.

Im Bezirksamt Wiesloch.

Schatthausen, die Hälfte von Baierthal und Finkenhof.

Im Bezirksamt Sinsheim.

Zuzenhausen, Oeschelbrunn, Daisbach und Ursenbacherhof.

Was in vorstehenden Ortschaften und Höfen von Hornvieh, Pferde, Schweine ꝛc. fällt, gehört zu dieser Wasenmeisterei.

Derselbe wird gerichtlich taxirt zu 2000 fl.

Reichartshausen, den 14. Mai 1847.

Der Bürgermeister.

Dentz.

Zick, Rathschr.

[45]2 Hardheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Zufolge richterlicher Verfügung werden dem dahiesigen Bürger und Müllermeister Franz Gärtner

Montag den 28. Juni l. J.,

Vormittags 8 Uhr,

auf dem Rathhause dahier nachbeschriebene Liegenschaften im Zwangswege öffentlich versteiger und engültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Anschlag fl.

1. Eine Mahlmühle mit 2 Mahl- und 1 Schälgang nebst Wohnhaus an Erfbach nächst am Orte Hardheim, die sogenante obere Gerbertsmühle mit 2 Scheuern, Stallungen, für Schwein, Pferd und Rindviehe im Anschlag zu 8500

2. ¼ M. 30 R. Acker ober dem Schallenbrunnen, neben Michael Burkard und Gottfried Gärtner. 80

3. ¾ M. 11 R. Acker ober der Gerbertsmühle, neben Grottfr. Gärtner und Weg. 60

4. ½ M. 1 R. Wiesen im Ried, neben Grottfr. Gärtner und sich selbst. 90

5. ½ M. 11½ R. bei der Gerbertsmühle, neben Valtin Goos und sich selbst. 90

6. ¾ M. Acker im Klingenweg, neben Fr. Jos. Berberich und sich selbst. 80

7. ¾ M. 7 R. Acker auf den Heiden, neben Adam Gärtner und Johann Joseph Schenkel. 35

8. ½ M. 22½ R. Acker auf der Haiden, neben Wald und Gottfried Gärtner. 25

9. ¼ M. 26 R. Acker ober der Gerbertsmühle, neben Franz Hahn und sich selbst. 55

10. ½ M. Acker an der Bechmer Steig, unten an der Wüstung. 10

11. 1 M. 17 R. unter der Kapellen, neben Franz Gillott und Michael Franz Kerber. 59

12 ¾ M. 19 R. Acker unten am Kreuzberg, neben Franz Wörner und Michael Anton Scheuermann. 120

13. 28 R. Wiesen bei der Bauernau, neben Joh. Jos. Schenkel beiderseits. 40

14. ¼ M. 10 R. Wiesen in der Bauernau, neben Franz Hollerbach und Wehr. 90

15. 38 R. Wiesen in der Herrnau, neben Johann Leiblein und Joseph Anton Martin. 90

16. ¾ M. 41 R. Acker in der Buchener Datschen, neben Franz Joseph Barth und Aufwender. 157½

17. ½ M. Acker im Schmelberg, neben Thomas Gärtner und Heinrich Gärtner. 21

18. ½ M. Acker im Pulfringer Grund, neben Ludwig Hetz und Aufwender. 90

19. ½ M. 16 R. im Scherrenberg, neben Mathes Schretzmann und Aufwender. 71

20. ¾ M. Acker in der Boffsklingen, neben dem Graben und Weg. 80

21. 37 R. Wiesen hinter der Mang, neben Karl und Gottfried Gärtner. 132

22 ¼ M. 5 R. Acker am Mühlweg, neben dem Weg und Käufer. 52

13. ¼ M. 30 R. Acker im Strich auf der Heiden, neben Franz Melch. Berberich und dem Graben. 40

Hardheim, den 22. Mai 1847.

Der Bürgermeisteramtsverwalter.

Schell.

Privat-Anzeigen.

[46]1 Mannheim. [Wohnungsveränderung.] Die Stiftungs-Verwaltung ist nach Lit. N 4 No. 10 verlegt.

Mannheim, den 5. Juni 1847.

Joh. Peter Rüttinger.

Verantwortl. Redacteur: Wilhelm Obermüller.
Verlag der Buchdruckerei des kath. Bürgerhospitals Mannheim.

Hierzu das Verordnungsblatt No. 24.